

WORTARTEN



Grundschule

Online-
Lernumgebung

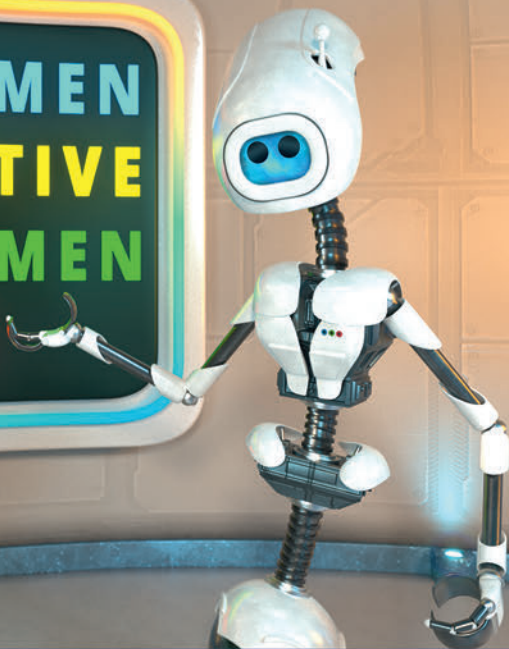


Test
Center

auf www.gida.de

Filme  Software

NOMEN
ADJEKTIVE
PRONOMEN
VERBEN



Deutsch

DVD
VIDEO

Inhalt und Einsatz im Unterricht

"Wortarten"

(Deutsch, Grundschule)

Dieses Film-Lernpaket behandelt Unterrichtsthemen für den Deutschunterricht in Grundschulen.

Im Hauptmenü finden Sie insgesamt 4 Filme:

Nomen	9:15 min
Adjektive	6:55 min
Pronomen	4:55 min
Verben	7:05 min

(+ Grafikmenü mit 18 Farbgrafiken)

Die Filme vermitteln mithilfe von aufwändigen und beeindruckenden 3D-Computeranimationen wesentliche Informationen zu den Wortarten.

Der erste Film führt in die Wortart Nomen (Hauptwort) ein und behandelt deren grundlegende Merkmale.

Der zweite Film zeigt, dass Adjektive (Eigenschaftswörter) Sprache anschaulich und lebendig machen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Adjektive gezielt einzusetzen, korrekt zu steigern und neue Adjektive zu bilden.

Der dritte Film thematisiert die Wortart Pronomen (Fürwörter) und zeigt ihre Bedeutung für verständliche und flüssige Texte.

Der vierte Film führt in die Wortart Verben ein, stellt grundlegende Merkmale vor und zeigt, dass Verben im Satzgefüge eine zentrale Rolle spielen.

Die Inhalte der Filme sind stets altersstufen- und lehrplangerecht aufbereitet. Die Filme bieten z.T. Querbezüge, bauen aber inhaltlich nicht streng aufeinander auf.

Ergänzend zu den o.g. 4 Filmen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **18 Farbgrafiken**, die das Unterrichtsgespräch illustrieren (in den Grafik-Menüs)
- **10 ausdruckbare PDF-Arbeitsblätter**

Im GIDA-Testcenter (auf www.gida.de) finden Sie auch zu diesem Film-Lernpaket interaktive und selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC. Diese Tests können Sie online bearbeiten oder auch lokal auf Ihren Rechner downloaden, abspeichern und offline bearbeiten, ausdrucken etc.

Begleitmaterial (PDF) auf DVD

Über den „Windows-Explorer“ Ihres Windows-Betriebssystems können Sie die Dateistruktur einsehen. Sie finden dort u.a. den Ordner „DVD-ROM“. In diesem Ordner befindet sich u.a. die Datei

index.html

Wenn Sie diese Datei doppelklicken, öffnet Ihr Standard-Browser mit einem Menü, das Ihnen noch einmal alle Filme und auch das gesamte Begleitmaterial zur Auswahl anbietet (PDF-Dateien von Arbeitsblättern, Grafiken und Begleitheft, Internetlink zum GIDA-TEST-CENTER etc.).

Durch einfaches Anklicken der gewünschten Begleitmaterial-Datei öffnet sich automatisch der Adobe Reader mit dem entsprechenden Inhalt (sofern Sie den Adobe Reader auf Ihrem Rechner installiert haben).

Die Arbeitsblätter ermöglichen Lernerfolgskontrollen bezüglich der Kerninhalte der Filme. Einige Arbeitsblätter sind am PC elektronisch ausfüllbar, soweit die Arbeitsblattstruktur und die Aufgabenstellung dies erlauben. Über die Druckfunktion des Adobe Reader können Sie auch einzelne oder alle Arbeitsblätter für Ihren Unterricht vervielfältigen.

Fachberatung bei der inhaltlichen Konzeption und Gestaltung:

Klaus Fieberg, Studiendirektor a.D., Mitglied im Beirat der Fachzeitschrift „Praxis Geschichte“ sowie Mitherausgeber und Autor verschiedener Lehrwerke im Westermann Bildungsmedien Verlag.

Inhaltsverzeichnis

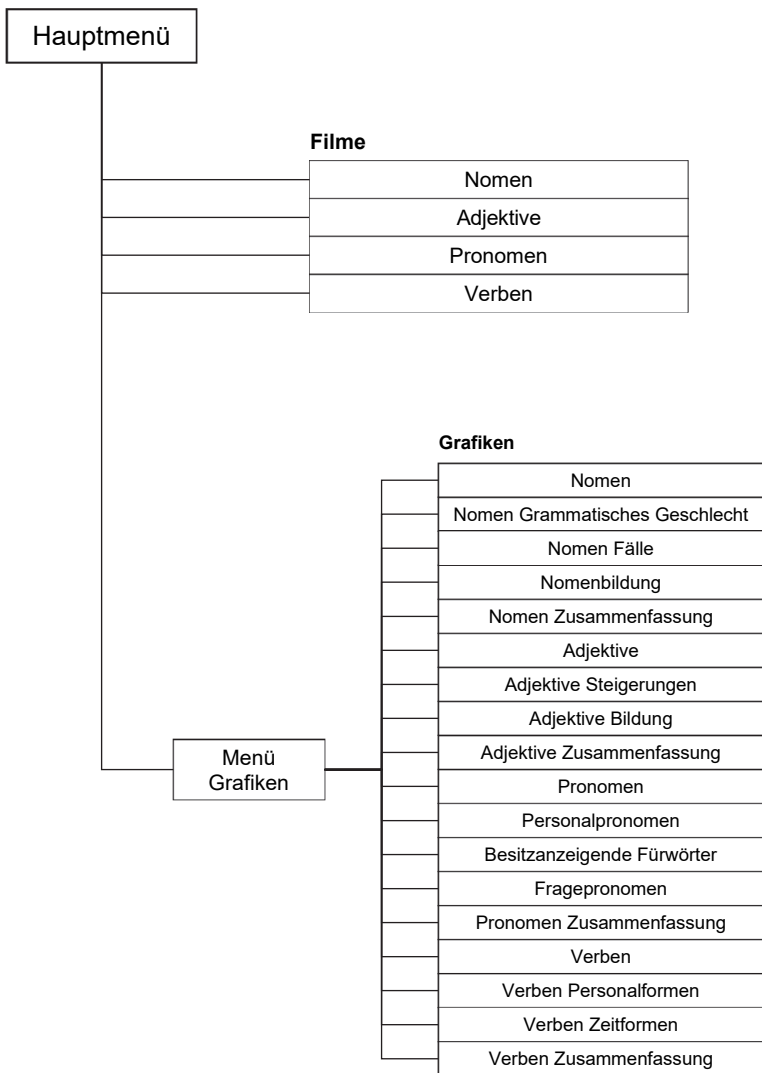
Seite:

Inhalt – Strukturdiagramm 4

Die Filme

Nomen	8
Adjektive	10
Pronomen	12
Verben	14

Inhalt – Strukturdiagramm



Einführung in die Filmreihe

Die Filmreihe „Wortarten“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Grundschule, insbesondere der Klassen 3 und 4. Ziel der Reihe ist es, zentrale Wortarten anschaulich und schülergerecht zu vermitteln. Die Filme verbinden fachlich präzise Erklärungen mit einer klaren dramaturgischen Struktur und einer konsequent durchgehaltenen visuellen Gestaltung.

Allen Filmen liegt ein einheitliches didaktisch-dramaturgisches Konzept zugrunde. Ausgangspunkt ist jeweils eine kurze Rahmenhandlung mit den beiden Schülerfiguren Mira und Max. In alltagsnahen Situationen stoßen sie auf sprachliche Unsicherheiten oder Missverständnisse, die für diese Altersstufe typisch sind. Diese Situationen fungieren als motivierender Anlass, sich mit einer bestimmten Wortart näher zu beschäftigen. Die Rahmenhandlung ist als 2D-Animation umgesetzt und bewusst reduziert gestaltet. Sie verankert die grammatischen Fragestellungen im Erfahrungsraum der Lernenden und erleichtert den Transfer in eigene Sprachsituationen.



Die fachliche Erklär- und Vertiefungsebene bildet die „Sprachwerkstatt“, eine dreidimensional gestaltete Lernwelt. In diesem Raum agiert der freundliche Roboter Grammatikus („Grammy“) mit seinem fliegenden Assistenten. Er übernimmt die Rolle eines sachkundigen, geduldigen sprachlichen Problemlösers, der grammatische Strukturen sichtbar macht, ordnet und überprüfbar werden lässt. Grammy tritt dabei nicht als Lehrfigur im klassischen Sinne auf, sondern als begleitende Instanz, die auf konkrete Fragen reagiert und schrittweise zu klaren Regeln und begrifflichen Unterscheidungen führt. Die Verbindung zwischen Alltagsebene und Erklär-Teil wird durch eine fiktive Grammatik-App hergestellt, mit deren Hilfe Mira und Max ihre Fragen an Grammy richten. Dieser mediale Übergang schafft eine plausible, zeitgemäße Verbindung zwischen kindlicher Lebenswelt und systematischer Lernebene, ohne belehrend zu wirken.



Nach der systematischen Erklärung, in der Begriffe definiert, Merkmale herausgearbeitet und typische Beispiele erläutert werden, bündelt ein zusammenfassender Überblick die zentralen Erkenntnisse, bevor die Handlung zur Ausgangsszene zurückkehrt und den Alltagsbezug erneut aufnimmt.

Die inhaltliche Vermittlung erfolgt konsequent über eine einzige Off-Sprecherin. Auf gesprochene Dialoge zwischen den Figuren wird bewusst verzichtet. Diese gestalterische Entscheidung sorgt für eine ruhige, klare und gut steuerbare Darstellung und unterstützt die Konzentration auf die fachlichen Inhalte. Gleichzeitig eröffnet sie Raum für gezielte visuelle Lernimpulse: Markierungen, Symbole, Hervorhebungen sowie animierte Sprachobjekte lenken den Blick auf zentrale Merkmale der jeweiligen Wortart und unterstützen das Verstehen auf mehreren Ebenen.

Die filmischen Lerneinheiten sind nicht ausschließlich für eine lineare Rezeption am Stück konzipiert, sondern ermöglichen ebenso eine sequenzielle Nutzung mit bewusst gesetzten Unterbrechungsphasen. Die einzelnen Filme sind in klar gegliederte, inhaltlich abgeschlossene Abschnitte unterteilt, die sich gezielt anhalten, wiederholen oder überspringen lassen. Dadurch können Lehrkräfte den Filmverlauf jederzeit unterbrechen, um Beobachtungen zu sichern, Begriffe zu klären, Beispiele gemeinsam zu prüfen oder Schüler aktiv einzubeziehen.

Diese modulare Struktur ermöglicht es, filmische Sequenzen unmittelbar mit Unterrichtsgesprächen, Arbeitsaufträgen oder kurzen Übungsphasen zu verzahnen. Insbesondere die Übergänge zwischen Rahmenhandlung und Erklärungsebene eignen sich für bewusste Pausen, in denen Vermutungen formuliert, Regeln vorläufig festgehalten oder eigene Sprachbeispiele gesammelt werden können. Die Filme verstehen sich in diesem Zusammenhang nicht als Ersatz für Unterricht, sondern als didaktisches Impulsmedium, mit dem Lernprozesse rhythmisiert werden.

Ein sequenzieller Einsatz unterstützt zudem eine differenzierte Unterrichtsgestaltung. Inhalte können je nach Lerngruppe vertieft, gestrafft oder wiederholt werden. Einzelne Passagen lassen sich gezielt erneut abspielen, etwa zur Sicherung zentraler Begriffe oder zur Klärung typischer Fehlvorstellungen. Gleichzeitig erlaubt diese Form der Nutzung eine aktive Lernhaltung, aus der heraus die Schülerinnen und Schüler das Gesehene einordnen, überprüfen und auf eigene Sprachsituationen übertragen.

Durch diese flexible Einsetzbarkeit eignen sich die Filme für arbeitsteilige oder für selbstständige Lernformen, etwa in Partnerarbeit, Lernstationen oder zur Wiederholung. Die Filmreihe verbindet damit die Vorteile anschaulicher audiovisueller Darstellung mit den Anforderungen eines aktivierenden, kompetenzorientierten Deutschunterrichts.

Insgesamt erlaubt die Konzeption der Filmreihe sowohl den punktuellen Einsatz einzelner Filme als auch ihre aufeinander aufbauende Verwendung im Unterricht. Damit eignet sich das filmgestützte Lernangebot gleichermaßen zur Einführung neuer grammatischer Inhalte wie zur Wiederholung, Festigung und gezielten Vertiefung einzelner Wortarten. Die Filme unterstützen Lehrkräfte dabei, Grammatikunterricht klar zu strukturieren, flexibel zu gestalten und an den Lernständen der Schüler auszurichten.

Nomen

Laufzeit: 9:15 min, 2026

Lernziele

- Nomen als Wortart sicher erkennen und benennen;
- grundlegende grammatische Merkmale von Nomen kennen und erklären;
- wissen, dass Nomen Dinge, Lebewesen und abstrakte Begriffe bezeichnen;
- zusammengesetzte Nomen erkennen und bilden;
- wissen, dass Nomen im Deutschen grundsätzlich großgeschrieben werden.

Inhalt:

Der Film zur Wortart „Nomen“ eröffnet mit einer kurzen Einführung in die filmische Rahmung. In den ersten Sequenzen wird die Alltagsebene etabliert, auf der Mira und Max agieren. Diese orientierende Einstiegsphase verortet das grammatische Thema in einer vertrauten Lernsituation und führt in die Lebenswelt der beiden Figuren ein, ohne inhaltlich vorzugreifen.

Aus dieser Ausgangssituation entwickelt sich die zentrale Fragestellung des Films. Bei der gemeinsamen Bearbeitung einer Deutschhausaufgabe wird deutlich, dass die Wortart Nomen zwar bekannt ist, ihre genaue Bedeutung und Abgrenzung jedoch unsicher bleibt. Diese Unsicherheit bildet den didaktischen Impuls für die weitere Erarbeitung.

Über die Grammatik-App erfolgt der Übergang in die Sprachwerkstatt, die dreidimensional gestaltete Erklär- und Lernebene. Dort übernimmt der Roboter Grammy mit seinem Assistenten die Rolle eines strukturierenden sprachlichen Begleiters. Ausgehend von der Leitfrage „Was ist ein Nomen?“ erschließt er das Thema schrittweise im Nomen-Saal.

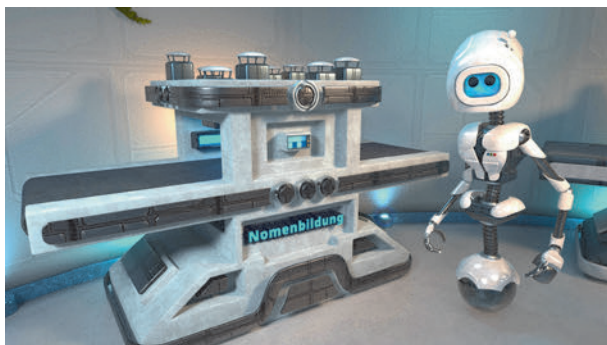


Zunächst wird die Grundfunktion der Nomen eingeführt: Nomen bezeichnen Dinge, Lebewesen und abstrakte Begriffe. Darauf aufbauend thematisiert der Film die Großschreibung der Nomen, die konsequent hervorgehoben und mit den Beispielen verknüpft wird.

Ein weiterer Schwerpunkt der Filmeinheit liegt auf den grammatischen Merkmalen der Nomen. Das grammatische Geschlecht wird anhand der bestimmten Artikel „der“, „die“ und „das“ erläutert. An ausgewählten Beispielen wird verdeutlicht, dass jedes Nomen ein festes Genus besitzt, das nicht immer logisch erklärbar ist.

Anschließend behandelt der Film den Unterschied zwischen Einzahl und Mehrzahl, der anhand verschiedener Beispiele dargestellt wird. Nur am Rande behandelt wird die Frage der grammatischen Fälle.

Abschließend widmet sich der Film einigen Aspekten der Wortbildung bei Nomen. Es wird gezeigt, wie Nomen durch Nominalisierung sowie durch Zusammensetzung entstehen können.



Eine zusammenfassende Übersicht bündelt die zentralen Inhalte, bevor der Film zur Alltagsebene zurückkehrt und die Ausgangsfrage abschließend einordnet.

Adjektive

Laufzeit: 6:55 min, 2026

Lernziele:

- Adjektive als Eigenschaftswörter kennen und erkennen;
- wissen, dass Adjektive sich auf ein Nomen beziehen und die Frage beantworten: „Wie ist etwas?“;
- verstehen, dass Adjektive ihre Form an das Nomen anpassen;
- die Steigerungsstufen der Adjektive kennen;
- Möglichkeiten zur Neubildung von Adjektiven kennen.

Inhalt:

Zu Beginn des Films zur Wortart „Adjektiv“ spielt die Handlung erneut in der 2D-Ebene im Kinderzimmer. Mira hat die Aufgabe, ihr eigenes Zimmer schriftlich zu beschreiben. Sie beginnt damit, mehrere kurze Sätze zu notieren. Der Text besteht aus einfachen Feststellungen und wirkt dadurch blass und wenig anschaulich. Max liest die Beschreibung aufmerksam und merkt an, dass man sich das Zimmer trotz der Sätze nur schwer vorstellen kann. Ihm fällt auf, dass wichtige Einzelheiten fehlen und dass die Beschreibung insgesamt genauer und lebendiger sein könnte. Diese Beobachtung macht deutlich, dass der Text sprachlich noch ausbaufähig ist, und bildet den didaktischen Ausgangspunkt für das neue Thema. Um zu klären, wie sich eine solche Beschreibung verbessern lässt, beschließt Mira, Grammy um Hilfe zu bitten.



Über die bekannte Grammatik-App gelangen Mira und Max in Grammys Sprachwerkstatt. Dieser erkennt das zugrunde liegende Problem sofort: Der Text enthält keine Adjektive. Er erklärt, dass gerade diese Wortart eine zentrale Rolle spielt, wenn man Gegenstände, Räume oder Personen genau und anschaulich beschreiben möchte.

Anhand einfacher Beispiele wird verdeutlicht, wie ein Nomen durch Adjektive genauer bestimmt werden kann. So wird für die Lernenden unmittelbar sichtbar, welchen Mehrwert Adjektive für Texte haben. Im nächsten Abschnitt lenkt der Film den Blick auf die grammatischen Eigenschaften der Adjektive. Es wird verdeutlicht, dass sich Adjektive immer auf ein Nomen beziehen und in ihrer Form an dieses anpassen. Ebenfalls thematisiert wird die typische Stellung der Adjektive im Satz: Sie stehen zwischen Artikel und Nomen und bilden zusammen mit ihnen eine Einheit. Diese Beobachtungen helfen den Lernenden, Adjektive nicht nur inhaltlich, sondern auch formal richtig zu verwenden.

Darauf aufbauend widmet sich der Film der Steigerung der Adjektive. Schritt für Schritt werden die Grund- und die Steigerungsstufen eingeführt.



Im abschließenden inhaltlichen Teil zeigt der Film, dass neue Adjektive unter anderem durch Vorsilben, Nachsilben oder durch Zusammensetzungen entstehen können. Eine zusammenfassende Sequenz bündelt schließlich noch einmal alle Ergebnisse.

Zum Schluss kehrt die Handlung in das Kinderzimmer zurück. Mira überarbeitet ihre ursprüngliche Zimmerbeschreibung mithilfe der neu gewonnenen Erkenntnisse. Durch den gezielten Einsatz von Adjektiven ist der Text nun deutlich genauer, anschaulicher und lebendiger. Der Vergleich mit der ersten Fassung macht den Lernfortschritt sichtbar und verdeutlicht, welche Bedeutung Adjektive für gelungene Beschreibungen haben.

Pronomen

Laufzeit: 4:55 min, 2026

Lernziele:

- Pronomen als eigene Wortart kennen und erkennen;
- wissen, dass Pronomen Nomen vertreten oder ersetzen;
- grundlegende Arten von Pronomen kennen;
- verschiedene Formen von Pronomen unterscheiden und ihre Funktion kennen;
- wissen, dass Pronomen helfen, Texte verständlicher, kürzer und abwechslungsreicher zu gestalten.

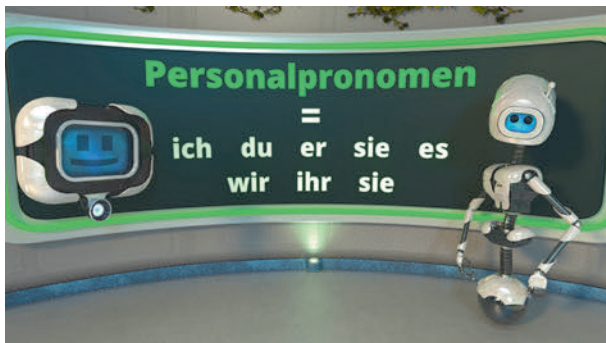
Inhalt:

Ausgehend von einer alltagsnahen sprachlichen Problemsituation erfahren die Lernenden, welche Funktion Pronomen im Deutschen haben und wie sie dazu beitragen, Wiederholungen zu vermeiden, Texte übersichtlicher zu strukturieren und den Ausdruck insgesamt flüssiger und verständlicher zu gestalten.

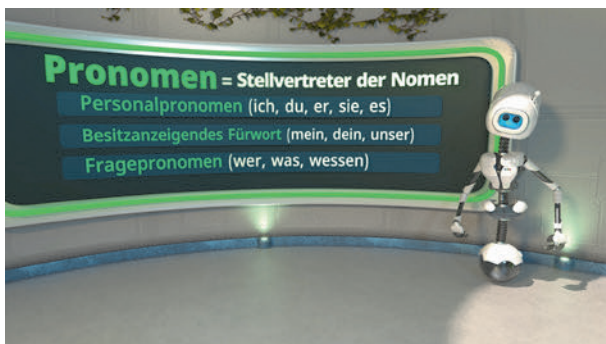
Der Film beginnt in der 2D-Ebene im Kinderzimmer, wo Mira ein Suchplakat für ihre verschwundene Katze Mimi verfasst hat. Sie liest ihren Text noch einmal durch, während Max aufmerksam zuhört. Dabei fällt ihm auf, dass der Text umständlich und schwer lesbar wirkt: Der Name „Mimi“ wird in nahezu jedem Satz wiederholt. So klingt der Text hölzern und wenig natürlich. Diese Beobachtung bildet den didaktischen Ausgangspunkt und den Anlass, den Sprachroboter Grammy um Hilfe zu bitten.

Über die bekannte Grammatik-App gelangen Mira und Max in die Sprachwerkstatt. Um das Thema systematisch zu klären, führt Grammy die Kinder in den Pronomen-Saal. Dort wird zunächst eine grundlegende Definition eingeführt: Pronomen sind „Fürwörter“. Sie stehen für Nomen oder vertreten sie und sorgen dafür, dass Wörter nicht ständig wiederholt werden müssen. Dadurch helfen sie, Texte übersichtlicher, verständlicher und angenehmer zu lesen.

An diese Grunddefinition anschließend stellt der Film schrittweise verschiedene Arten von Pronomen vor. Den Anfang bilden die Personalpronomen bzw. persönlichen Fürwörter. Im Anschluss daran führt der Film die besitzanzeigenden Fürwörter ein. Auf den Begriff Possessivpronomen wird im Film verzichtet. An Beispielen wie „mein“, „dein“ oder „ihr“ wird erklärt, dass diese Pronomen anzeigen, wem etwas gehört. Die Lernenden erkennen, dass Possessivpronomen nicht nur Wiederholungen ersetzen, sondern auch wichtige Informationen über Besitz und Zuordnung transportieren.



Den Abschluss der systematischen Einführung bilden die Fragepronomen, z.B. „wer“, „was“ oder „welcher“. Sie werden als wichtige Werkzeuge vorgestellt, um gezielt nach Personen, Dingen oder Eigenschaften zu fragen und Informationen zu ermitteln. - Am Ende des Films fasst Grammy die zentralen Ergebnisse nochmals zusammen.



Zurück im Kinderzimmer überarbeiten Mira und Max das Suchplakat mithilfe von Pronomen. Der Text klingt nun deutlich flüssiger und übersichtlicher. Genau in diesem Moment taucht die vermisste Katze Mimi wieder auf – ein erzählerischer Abschluss, der das Gelernte positiv bestätigt und die Bedeutung von Pronomen anschaulich unterstreicht.

Verben

Laufzeit: 7:05 min, 2026

Lernziele

- Verben als Wortart erkennen und benennen;
- Verben nach Tätigkeits-, Vorgangs- und Zustandsverben unterscheiden;
- die Grundform (Infinitiv) von Verben kennen;
- Personalformen von Verben bilden und erläutern, dass Verben je nach Person und Anzahl ihre Form verändern;
- grundlegende Zeitformen (Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur) kennen und unterscheiden;
- wissen, dass Verben im Deutschen grundsätzlich kleingeschrieben werden (außer am Satzanfang).

Inhalt:

Der Film führt in die Wortart „Verben“ ein und entwickelt die Thematik aus einer schulischen Anwendungssituation. Dabei wird deutlich, dass zur Bildung eines zusammenhängenden Textes Verben erforderlich sind. Diese Hinführung leitet zum Erklär-Teil des Films in Grammys Sprachwerkstatt über.

Auf der Basis einer allgemeinen Definition der Wortart „Verben“ erfolgt eine systematische Einteilung in drei Bedeutungsgruppen: Tätigkeitsverben benennen konkrete Handlungen, Vorgangsverben beschreiben Abläufe oder Veränderungen, Zustandsverben kennzeichnen einen Zustand. Die drei Kategorien werden jeweils mit anschaulichen Beispielen eingeführt und voneinander abgegrenzt.



Anschließend behandelt der Film die Grundform des Verbs. Diese wird als Wörterbuchform eingeführt und als Ausgangsform für weitere Veränderungen gekennzeichnet. Die typische Endung -en wird hervorgehoben. – Darauf folgt die Darstellung der Personalformen. Anhand eines Beispiels wird gezeigt, dass Verben ihre Form verändern, je nachdem, welche Person handelt. Die Formen der 1., 2. und 3. Person in Einzahl und Mehrzahl werden tabellarisch dargestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Zeitformen. Mithilfe einer „Zeitmaschine“ wird veranschaulicht, dass Verben auch anzeigen, wann etwas geschieht. Die Zeitformen Präsens, Präteritum, Perfekt und Futur werden nacheinander eingeführt, funktional erklärt und durch Beispielsätze verdeutlicht.



Abschließend fasst der Film die zentralen Inhalte übersichtlich zusammen.



GIDA Gesellschaft für Information
und Darstellung mbH
Feld 25
51519 Odenthal

Tel. +49-(0)2174-7846-0
Fax +49-(0)2174-7846-25
info@gida.de
www.gida.de

- Nomen
- Adjektive
- Pronomen
- Verben

